

PKV oder doch lieber GKV

Beitrag von „CDL“ vom 13. Februar 2022 15:48

[Zitat von MaSekPhy](#)

Aber mal zum Kernthema:

Gibt es hier denn jemanden, der über 60 ist und entsprechend früh in die PKV ging, bestenfalls um Mitte/Ende 20?

Wenn ja, dann müsste diese Person ja ebenfalls von solch hohen Beiträgen betroffen sein. Mich würde die Erfahrung mal interessieren.

Sollte euer Beitrag (sehr) niedrig sein, dann würde ich mir erlauben, nach dem "Warum?" zu fragen. 😊

Mein Vater ist pensioniert, hat meines Wissens ~~um die 300€~~ EDIT: nachgefragt eben: unter 250€ monatlich für die PKV zu zahlen. Drei Kinder, deshalb Anspruch auf 70% Beihilfe auch nach dem Auszug der Kinder bis eben jetzt in die Pensionierung hinein, ergo nur 30% PKV. Nachdem er praktisch nie krank ist, lediglich ab und an mal neue Brillengläser braucht, zum Zahnarzt regelmäßig geht zu Zahnreinigung und weiterer Vorsorge, etc., reicht er meist seine Rechnungen gar nicht ein, weil er für ihn günstiger ist, am Ende des Jahres von der Beitragsrückerstattung zu profitieren. Als Mathematiker und Informatiker hat er sich entsprechende Excel-Dateien geschaffen, über die er das laufend im Überblick behält und berechnet bekommt, ob sich das Einreichen lohnt oder die Kostenrückerstattung noch günstiger ist. Drei Kinder waren also eine gute Empfehlung in diesem Thread für dich. 😊